

Offert-Verhandlung

am 13. August, um 12 Uhr Vormittags, bei der Strafanstalt am Castelle in Laibach wegen Be-

- 337 1/2 Ellen 1/4 Ellen breitem, starkem, grauem Halina für Sträflings-Winter-Monturen; 75 Ellen starker, ungebleichter Futterleinwand; 1205 2/3 Ellen 1/4 Ellen breiter, starker, ungebleichter oder halbgebleichter Haushanfleinwand für Hemden, Gatzjen, Fußlappen, Handtücher und Leintücher; 25 Ellen 1/4 Ellen breiter, halbgebleichter, starker Flachleinwand für Halstüchel; 75 Ellen 7/8 oder 6/8 Ellen breiter, blau-gefärbter Leinwand für Sacktüchel; 236 2/8 Ellen 1/4 Ellen breitem, starkem Zwilch für Strohfäcke und Kopfpöster; 426 Paar starker Halbsohlen für Sträflings-Schuhe; 200 Paar Sträflingschuhe aus Kuhleder, das Leder und Sohlen hiezu im zugeschnittenen Zustande, dann die nöthigen Holzstiften und per Paar 18 Absagnägel und 30 Stück Sohlennägel (Mausköpfe). Bei besonders günstigen Preisen werden auch fertige Sträflingschuhe angenommen.

Die Beistellung obiger Sorten hat nach Bekanntgabe der Annahme der Lieferung innerhalb 8 bis 14 Tagen zu geschehen. Die bezüglich Muster können bei der Strafhauß-Verwaltung eingesehen werden.

Die mit einem 50 kr. Stempel versehenen Offerte sind unter Anschluß des 10perc. Badiums und der Muster der bezüglich Lieferung mit genauer Angabe der Preise, gut versiegelt, noch vor 12 Uhr Vormittags unter der Adresse: „An die k. k. Strafhauß-Verwaltung in Laibach, Offert des N. N. mit . . . fl. Badium,“ einzusenden, da um 12 Uhr ohne einer weitem mündlichen Licitation die Offerte eröffnet und das Offertverhandlungs-Protokoll aufgenommen und abgeschlossen werden wird.

Laibach, am 30. Juli 1870.

k. k. Strafhauß-Verwaltung.

(264—2)

über dessen (deren) Solidität, Vermögensverhältnisse und die hierdurch gebotene Gewährleistung für das hohe Militär-Aerar. Das vorgeschriebene Badium per . . . wird in Staatsschuldverschreibungen oder in Baarem unter gesiegeltem Couvert besonders beigezschlossen.

Sig. . . . am . . . ten 1870.

Unterschrift.

Aufschrift auf das Offert von Außen.

Offert des N. N. wegen Ueberrnahme der Verfrachtung und Beistellung von sonst erforderlichen Fuhrn im Jahre 1870 aus Villach nach Franzensfeste.

Aufschrift auf das unter besonderem Couvert einzureichende Badium.

Badium des N. N. zum Offerte wegen Verfrachtung der Militärgüter pro 1870 aus Villach nach Franzensfeste, bestehend in fl. in Staatspapieren oder Stück Banknoten österr. Währ. à 100 fl., à 10 fl. u. s. w. *)

* Das oben angefertigte und gesiegelte, mit dem Badium belegte Offert ist mittelst Einbegleitungsschreiben entweder an die Militär-Intendantz oder directe an das k. k. Reichskriegsministerium innerhalb des vermög allgemeiner, durch die Landes-Zeitung bewirkter Kundmachung festgesetzten Termines vorzulegen.

(263—2)

Nr. 621.

Kundmachung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Senofetsch ist eine Adjunctenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 800 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 900 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diese, oder im Falle einer Uebersehung um die bei einem anderen Bezirksgerichte eventuell in Erledigung kommende Gerichtsadjuncten-Stelle, zu deren Erlangung jedenfalls auch die Kenntniß der krainischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift erforderlich ist, haben ihre gehörig belegten Gesuche binnen 14 Tagen

nach der dritten Einschaltung dieses Edictes in das Amtsblatt der Laibacher Zeitung bei dem gefertigten Präsidium im vorschristsmäßigen Wege zu überreichen.

Laibach, am 30. Juli 1870.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

über zu quittiren hat, kurz, der in allen auf das Verfrachtungsgeßchäft Bezug nehmenden Angelegenheiten als der Bevollmächtigte der die Verfrachtung in Gesellschaft unternehmenden Mitglieder in so lange anzusehen ist, bis nicht dieselben einstimmig einen andern Bevollmächtigten mit gleichen Befugnissen ernannt und denselben mittelst einer von allen Gesellschaftsgliedern gefertigten Erklärung der mit der Ueberrwachung der Contractserfüllung beauftragten Behörde namhaft gemacht haben.

Alle aus diesem Verfrachtungs-Vertrage für den Erstehet hervorgehenden Rechte und Verbindlichkeiten gehen im Falle seines Todes auf seine Erben, im Falle er aber zur Verwaltung seines Vermögens unfähig würde, auf seine gesetzlichen Vertreter über, wenn es das Militär-Aerar nicht vorzieht, den Vertrag für aufgelöst zu erklären, wozu es in beiden Fällen einseitig berechtigt sein soll.

Formular zum Offerte.

Ich Endesgefertigter erkläre (wir Endesgefertigten erklären zur ungetheilten Hand d. i. Einer für Alle und Alle für Einen) in Gemäßheit der von mir (uns) eingesehenen, in dem Blatte der N. N. Zeitung, Nr. ddo. (Nummer und Datum anzugeben) abgedruckten allgemeinen und speciellen Bedingungen für die Verfrachtung der Militär-Aerarialgüter, denen ich mich (wir uns) vollinhaltlich unterwerfe (unterwerfen), die während des Zeitraumes bis Ende December 1870 aus Villach (ab Bahnhof) bis Franzensfeste oder umgekehrt vorkommenden Verfrachtungen sämmtlicher Militärgüter zu Lande per Achse, ferner die Beistellung der Weiwägen für die Militär-Escorte um nachfolgende Preise übernehmen zu wollen:

1. Verfrachtung per Achse; für Frachtgüter ohne Unterschied der Gattung (ob nicht gefährlich, ob gefährlich, oder voluminös) zu (mit Buchstaben den Preis ansetzen) per Zollcentner und die ganze Wegestrecke.

2. Einen ein- oder zweispännigen Weiwagen à österr. Währ. per Meile.

Beigebogen wird das Zeugniß der Handels- und Gewerbekammer zu N. N. über die Eignung des (der) Gefertigten zur Ausübung des Expeditionsgeschäftes und das gerichtlich bestätigte Zeugniß

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 175.

(1791—1) Nr. 2824. Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Bescheide vom 13. März l. J., Z. 1036, bekannt gegeben, daß die auf den 13. Juli l. J. angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Anton Povße gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 122 ad Reitenburg und Rectf.-Nr. 16 ad Swur auf den

24. August 1870,

Vormittags um 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen wurde.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 13. Juli 1870.

(1792—1) Nr. 3008. Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird im Nachhange zum Edicte vom 5ten Juni 1870, Z. 2147, kund gemacht:

In Folge Ansuchens des Executionsführers Johann Knes werden die zur executive Feilbietung der dem Martin Zanc von Bijavce gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb.-Nr. 91 vorkommenden Realität auf den 27. Juli und 27. August 1870 angeordneten Tagssatzungen für abgethan erklärt, und es hat bei der auf den

27. September 1870

angeordneten dritten Feilbietungs-Tagssatzung mit dem vorigen Anhange sein Verbleiben.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 23. Juli 1870.

(1793—1) Nr. 3026. Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 21. April d. J., Nr. 1550, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur ersten Feilbietung der dem Valentin Prach von Grailach gehörigen, im Grundbuche des Gutes Grailach sub Rectf.-Nr. und Urb.-Nr. 1 f und 4 vorkommenden Hübrealität kein Kauflustiger erschienen ist, am

23. August 1870,

Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei zur zweiten Tagssatzung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 23. Juli 1870.

(1787—1) Nr. 1784. Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Novat von Straza in die Reassumirung der mit dem Bescheide vom 9. November 1866, Z. 4048, bewilligten, sohin aber sistirten dritten executive Feilbietung der dem Mathias Novat von Terstenil gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kroisenbach sub Urb.-Nr. 149, Rectf.-Nr. 131 1/2 vorkommenden, gerichtlich auf 635 fl. 40 kr. geschätzten Hübrealität gewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

13. August 1870,

Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhange angeordnet worden

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 7. Mai 1870.

(1794—1) Nr. 3045. Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 25. Mai d. J., Nr. 2027, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur ersten Feilbietung der dem Johann Kusel von Binverh gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 181 vorkommenden Hüb- und sub Urb.-Nr. 396 vorkommenden Weingartrealität kein Kauflustiger erschienen ist, am

25. August 1870,

Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei zur zweiten Tagssatzung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 25. Juli 1870.

(1482—2) Nr. 5971. Reassumirung executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Groß-

laschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Sternad von Cesta gegen Franz Zenta von Ruppe wegen aus dem Vergleiche vom 6. Juni 1865, Z. 1970, schuldbiger 50 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Auersberg sub Urb.-Nr. 153 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 961 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungs-Tagssatzung auf den

20. August 1870,

im Reassumirungswege, Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt

worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 22. Februar 1870.

(1744—2) Nr. 4711. Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit Bescheide vom 10. Mai 1870, Z. 3128, auf den 15. Juli d. J. angeordneten ersten Real-Feilbietung in der Executionsache des Josef Boul von Großbukovitz gegen Johann Weniger von dort Nr. 9 pcto. 100 fl. c. s. c. kein Kauflustiger erschienen ist, am

16. August 1870

zur zweiten geschritten werden wird. k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 15ten Juli 1870.

(1685—3) Nr. 2505. Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 8. Mai l. J., Z. 1587, kund gemacht, daß in der Executionsache des Martin Erebotnak von Luegg gegen Johann Majersic von St. Michel bei resultatloser ersten zur zweiten auf den

12. August 1870

anberaumten Feilbietung des gegnerischen Reales geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 12. Juli 1870.

Soeben erschienen:
(3. sehr verbesserte
Ausgabe.)

30.000 Exemplare
im In- u. Auslande
bereits vergriffen.

(368—28)

Die geschwächte Manneskraft

deren Ursachen und Heilung.

Dargestellt von **Dr. Bisenz**,
Mitglied der med. Facultät in Wien.

Preis fl. 2, mit Franco-Post fl. 2.30.
Zu haben in der

Ordinations-Anstalt

für
geheime Krankheiten
(besonders Schwäche)

von **Med. Dr. Bisenz**,
Stadt, Currentgasse 12, in Wien.

Tägliche Ordination von 11 bis 4 Uhr.
Auch wird durch Correspondenz be-
handelt und werden die Medicamente be-
sorgt (ohne Postnachnahme).

Wilhelmsdorfer Malzextract-

BONBONS.

Auf neuen Ausstellungen prämiirt. Nach
F. F. Professor Heller an der Wiener
Klinik allein echt

Gegen Husten, Heiserkeit und
Verschleimung.

Per Carton 10 Kr.

Anerkennung.

„Da ich nach vierwöchentlichem Ge-
brauche Ihrer Malzextract-Bonbons und
„Malzextractes gegen mein Lungenübel
„ganz hustenlose Nächte habe, so
„u. f. w.“ **Gülich**, Official zu Brüx.

Depots für Laibach:

Bei Herrn Apotheker **Ottokar
Schenk**, Rindschafplatz — und bei
Herrn **Johann Perdan**.

Auf die Ausprüche der k. k. Prof.
Oppolzer und **Heller** an der Wiener
Klinik hinweisend, bitten wir unsere ersten
Malzextract-Fabrikate nicht mit der Fof'schen
Charlatanerie zu verwechseln.

Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik
v. **Aug. Jos. Küffler & Co.**
(2401—23) (Wien.)

(1565—3) Nr. 2160.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirks-
gerichte Laibach wird im Nachhange zum
diesgerichtlichen Edicte vom 23. December
1869, Z. 22929, kund gemacht:

Es seien die erste und zweite executive
Feilbietung vom 2. März und 2. April
d. J. bezüglich der dem Andreas Zdravje
von St. Georgen gehörigen Realität als
abgefallen erklärt worden, dagegen sei die
auf den 7. Mai l. J. anberaumt gewesene
dritte Feilbietung auf den

13. August 1870,
Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem
Anhange übertragen worden, daß die Rea-
lität hierbei auch unter dem Schätzungs-
werthe hintangegeben werden würde.

Laibach, am 3. Februar 1870.

(1520—3) Nr. 1952.

Reaffumirung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seno-
setsch wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas
Musil von Senosetsch gegen Matthäus
Euf von Brinje wegen schuldigen 167 fl.
10 1/2 Kr. in die Reaffumirung der dritten
executiven Feilbietung der dem Letztern
gehörigen, im Grundbuche Luegg sub
Urb.-Nr. 152 vorkommenden Realität gee-
williget und behufs deren Vornahme die
Tagatzung auf den

12. August 1870
in dieser Gerichtskanzlei angeordnet.
K. k. Bezirksgericht Senosetsch, am
15. Juni 1870.

(1742—2) Nr. 4714.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird
bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit
Bescheide vom 19. Mai d. J., Z. 3439,
auf den 15. Juli 1870 angeordneten ersten
Real-Feilbietung in der Executionssache der
k. k. Finanz-Procuratur Laibach gegen Georg
Frank von Cele kein Kauflustiger erschienen
ist, am

16. August 1870
zur zweiten geschritten werden wird.
K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 15ten
Juli 1870.

(1570—3) Nr. 7064.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Andreas
Kuttar, Matthäus Wutschar, Lorenz
und Maria Dremel, deren ebenfalls
unbekannten Erben und Rechtsnachfolger.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte
Laibach wird den unbekannt wo befind-
lichen Andreas Kuttar, Matthäus Wutschar,
Lorenz und Maria Dremel, deren ebenfalls
unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern
erinnert:

Es habe Josef Dremel durch Dr.
Goldner wider sie die Klage auf Verjährungs-
und Erloschenerklärung nachstehender, für
sie auf der im Grundbuche der Herrschaft
Weissenstein sub Urb.-Nr. 199, Recif.-
Nr. 113, Fol. 67, vorkommenden Ganz-
hube haftenden Sakposten, als:

- 1) die Forderung des Andreas Kuttar
von St. Marein aus dem von Josef
Hraj ausgestellten Schuldscheine vom
12. October 1795 pr. 41 fl. 40 Kr.
EM., intab. seit 28. October 1795;
- 2) jener des Matthäus Wutschar aus
Podgoriza aus dem Kaufvertrage vom
12. October 1796 pr. 43 Kronen,
intab. seit 12. November 1796;
- 3) jener des Lorenz und Maria Dremel
pr. 100 fl. EM. und pr. 118 fl. EM.
aus dem Uebergabvertrage vom 29ten
November 1827 seit 12. Jänner 1828
intab.,

eingebraucht, und es sei ihnen zur Wahrung
ihrer Rechte Herr Dr. Rudolf, Advocat
in Laibach, als Curator ad actum bestellt
und die Tagatzung auf den

12. August 1870,
Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem
Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet
worden.

Dessen werden Obgenannte zu dem
Ende verständiget, daß sie ihre etwaigen
Behelfe rechtzeitig dem Curator auszufolgen
oder persönlich oder durch einen andern
Bevollmächtigten hiergerichts zu erscheinen
haben, widrigens sie sich sonst die aus
ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen
selbst beizumessen haben werden.

Laibach, am 24. April 1870.

(1614—3) Nr. 2229.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rad-
mannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann
Debelak von Ober-Dobrova Nr. 27 gegen
Margareth Mulej von Kropp Nr. 41 wegen
aus dem Vergleiche vom 25. April 1868,
Z. 1585, schuldiger 65 fl. ö. W. c. s. c.
in die executive öffentliche Versteigerung der
der Letztern gehörigen, im Grundbuche der
Herrschaft Radmannsdorf sub Post-Nr. 94
vorkommenden Realität sammt An- und
Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätz-
ungswerthe von 130 fl. ö. W., gewilliget
und zur Vornahme derselben die Feilbie-
tungs-Tagatzungen auf den

9. August
9. September und
10. October 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts
mit dem Anhange bestimmt worden, daß
die feilzubietende Realität nur bei der letzten
Feilbietung auch unter dem Schätzungs-
werthe an den Meistbietenden hintangegeben
werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Licitationsbedingnisse
können bei diesem Gerichte während den ge-
wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf,
am 8. Juni 1870.

K. k. priv.

Südbahn-Gesellschaft.

In Folge Einstellung der Verkehre über Deutschland nach
Frankreich und namentlich England wird das P. T. Publicum
im Interesse der Güterbeförderung von und nach England am
dem im Jahre 1869 eingeführten und auch gegenwärtig
bestehenden directen Güterverkehre
zwischen Südbahnstationen über Triest einerseits und Liverpool
andererseits aufmerksam gemacht.

Wien, im Juli 1870.

Die General-Direction.

(1743—2) Nr. 4712.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird
bekannt gemacht, daß, nachdem zu der mit
Bescheide vom 19. Mai d. J., Z. 3456,
auf den 15. Juli 1870 angeordneten ersten
Real-Feilbietung in der Executionssache der
k. k. Finanz-Procuratur Laibach gegen
Michael Rös von Grafenbrunn kein Kauf-
lustiger erschienen ist, am

16. August 1870
zur zweiten geschritten werden wird.
K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 15ten
Juli 1870.

(1747—3) Nr. 907.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Aßter
von Koritno die executive Versteigerung
der dem Georg Podhaj von Zessenitz ge-
hörigen, gerichtlich auf 290 fl. geschätzten
Realität Urb.-Nr. 9 ad Grundbuch der
Herrschaft Motric bewilliget, und hiezu
drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar
die erste auf den

24. August,
die zweite auf den
24. September
und die dritte auf den
26. October 1870,
jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr,
hiergerichts mit dem Anhange angeordnet
worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten
und zweiten Feilbietung nur um oder über
den Schätzungswerth, bei der dritten aber
auch unter demselben hintangegeben werden
wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach ins-
besondere jeder Licitant vor gemachtem An-
bote ein 10perc. Badium zu Handen der
Licitationscommission zu erlegen hat, so
wie das Schätzungsprotokoll und der Grund-
buchsextract können in der diesgerichtlichen
Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß, am
29. März 1870.

(1684—2) Nr. 2024.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Gre-
goric von Senosetsch, Cessionär des Lukas
Gostitscha, die executive Versteigerung der
dem Jakob Kaluza von Senosetsch gehö-
rigen, gerichtlich auf 701 fl. 20 Kr. ge-
schätzten, im Grundbuche der Herrschaft
Senosetsch sub Urb.-Nr. 147 vorkommen-
den Realität bewilliget und hiezu drei
Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die
erste auf den

2. September,
die zweite auf den
4. October
und die dritte auf den
4. November 1870,
jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr,
in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange
angeordnet worden, daß die Pfandrealityt
bei der ersten und zweiten Feilbietung nur
um oder über den Schätzungswerth, bei der
dritten aber auch unter demselben hintan-
gegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10perc. Badium zu Handen
der Licitationscommission zu erlegen hat,
sowie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchsextract können in der diesgeri-
chtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senosetsch, am
2. Juni 1870.

(1583—2) Nr. 2600.

Reaffumirung executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurk-
feld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Fran-
z Vintar von Rakko, für sich und als
Vollmacht vom 26. April 1870 aus
gewiesener Nachhaber der Andreas und
Theresia Vintar, gegen Josef Starc von
Hafelbach, resp. dessen Universalerbin Maria
Koritnik von dort, wegen aus dem Meist-
botts-Bescheide vom 12. Februar 1867,
Z. 4835, schuldiger 113 fl. 72 Kr. ö. W.
c. s. c. in die executive öffentliche Verstei-
gerung der dem Letztern gehörigen, im
Grundbuche der Herrschaft Pletterjach sub
Urb.-Nr. 490 vorkommenden Hubrealität
gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von
800 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme
derselben die Feilbietungs-Tagatzung auf den

17. August 1870,
Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts re-
sumando mit dem Anhange bestimmt wor-
den, daß die feilzubietende Realität nur bei
der letzten Feilbietung auch unter dem Schätz-
ungswerthe an den Meistbietenden hintan-
gegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Licitationsbedingnisse
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 8ten
Mai 1870.

(1483—2) Nr. 3976.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Groß-
laschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias
Grebenc von Großlaschitz gegen Anton
Debelak von Zagorica wegen aus dem
Vergleiche vom 12. Juni 1862, Z. 2339,
schuldiger 129 fl. 67 Kr. ö. W. c. s. c.
in die executive öffentliche Versteigerung
der dem Letztern gehörigen, im Grund-
buche von Zobelberg sub Rectif.-Nr. 101
vorkommenden Realität sammt An- und
Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätz-
ungswerthe von 894 fl. ö. W., gewilliget
und zur Vornahme derselben die drei Feil-
bietungs-Tagatzungen auf den

20. August,
24. September und
22. October 1870,
jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hierge-
richts mit dem Anhange bestimmt worden,
daß die feilzubietende Realität nur bei der
letzten Feilbietung auch unter dem Schätz-
ungswerthe an den Meistbietenden hintan-
gegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Licitationsbedingnisse
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am
5. Februar 1870.